

ZELLER SCHLOSSGESPRÄCHE

Vom Spiel mit der Wahrheit. Zwischen Fakten und Fake News

Kaffeegespräch/Workshop: „*Das Wort im Mund umdrehen ...*“

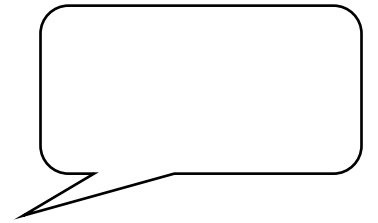
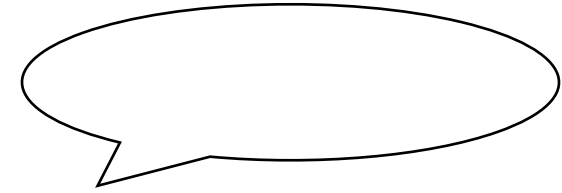
– rechtspopulistische Strategien zum Erhalt und zur Erhaltung von Macht“

Prof. Mag. Dr. Thomas Schlager-Weidinger

(08/03/2024)

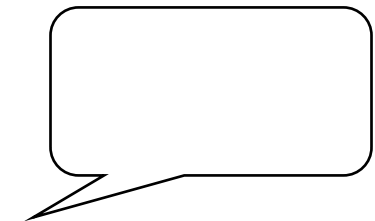
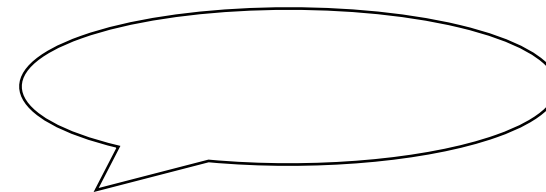
Die Verbindung von Sprache und Macht- bzw. Ohnmachtserfahrung zeigt sich in und an ihr selbst, z.B. in den folgenden Ausdrücken und Wortwendungen:

- Von einem Wort *getroffen* sein
- eine *verletzende* Äußerung
- ein *schlagendes* Argument
- im Wort *Beleidigung* steckt das durch Sprache verursachte Leid
- und in der *Kränkung* wird die Krankheit mitausgedrückt,



Zur Beschreibung und Illustration der eigenen Ohnmacht dienen die folgenden Sätze:

- Mir fehlen die Worte
- Ich bin *sprachlos*
- Mir verschlägt es die Sprache
- Ich kann dazu nichts sagen
- Bis hin zur konkreten Erfahrung von Ohnmacht: Ich *versage*



Sprache berührt, Sprache wirkt!

Wer einen Roman oder Gedichtband aufschlägt, eine Liebeserklärung bekommt oder in einen heftigen Streit gerät, der spürt, wie Sprache berührt. Worte können trösten oder tief verletzen, manche hängen einem tage- oder gar jahrelang nach. Auch unsere eigenen Worte wirken auf uns.

Vier weitere Aspekte, die deutlich machen, wie Sprache auf uns wirkt - ja sogar wie sie uns manipuliert:

Stress durch Fluchen

Das Aussprechen von Tabuwörtern kann körperliche Stresssymptome auslösen; Euphemismen aber nicht.

Die Magie des Etiketts

Produktnamen können das Geschmackserlebnis beeinflussen, z. B. Teesorte mit Namen *Tropical Feeling* oder *Vor dem Kamin* (obwohl der Tee derselbe ist ...)

Worte für die Sinne

Lesen wir Wörter wie »Parfüm« oder »Kaffee« wird im Gehirn auch jenes Areal aktiviert, das Gerüche verarbeitet.

Vorsicht Vorurteil

Wenn Menschen mit ausländischem Akzent sprechen, halten andere ihre Aussagen für weniger glaubwürdig.

Rassismus als machtvolles Ordnungssystem

> R = *Praxis der machtvollen Unterscheidung* von Menschen als erkennbare Differente, z.B. durch Bedeutungskonstruktion von biologi.+körperl. Merkmalen oder von Kultur

> Der neue postkoloniale R. = *R. ohne Rasse*: behauptet wird, dass dies Kultur, diese Identität hier bei „uns“ nicht am richtigen Ort sei

> R. schreibt best. Merkmalen des Erscheinungsbildes „*Mentalitäten*“ zu (= kultureller R.: rel., linguale und habituelle Merkmale)

> R. bewertet diese *Mentalitäten negativ* im Sinn von minderwertig und nicht-dazugehörig (Christliches Abendland vs. Orient)

Sprechen, das direkt oder indirekt rassistisch ist, entfaltet seine beunruhigende Wirkung, weil R. weder eine überwundene, vergangene oder „extremistische“ Position darstellt, sondern vielmehr eine gegenwärtig geltende Ordnung in der „Mitte“ gesellschaftlicher Verhältnisse.

Mittels dieser Ordnung sind Zu- und Festschreibungen gegeben, mit der als gerechtfertigt geltende Ab- und Entwertungen verbunden sind.

Den rassistisch Adressierten wird somit Anerkennung verwehrt, d.h ihnen wird der Subjektstatus abgesprochen und gewissermaßen auch die Legitimität ihrer Anwesenheit an diesem Ort.

Das kann wütend machen und erzürnen und, wenn die Zurückweisung kulturell oder politisch institutionalisiert ist, auch verzweifeln lassen.

sprachverwirrung

sie sagen asylanten
und meinen schmarotzer

sie sagen menschen
und meinen landsleute

sie sagen grenzmanagement
und meinen verriegelung

sie sagen mindestsicherung
und meinen aushungern

sie sagen kultur
und meinen rasse

sie sagen gutmensch
und meinen idiot

sie sagen christlich
und meinen national

und wir hören
immer noch schlecht

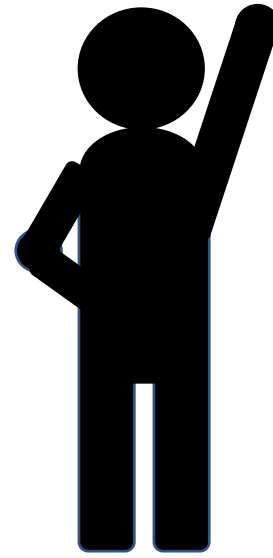
und meinen gar nichts
wieder einmal

II_RECHTSPOPULISMUS

(als Politikstil & dünne Ideologie)

Politikstil

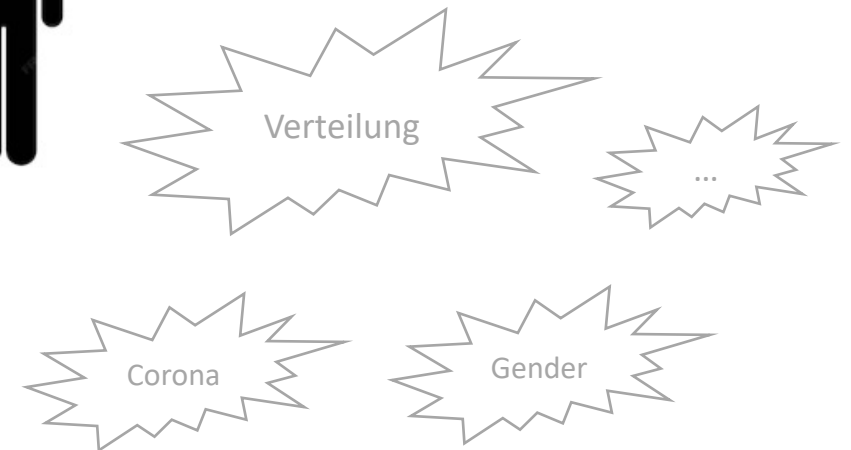
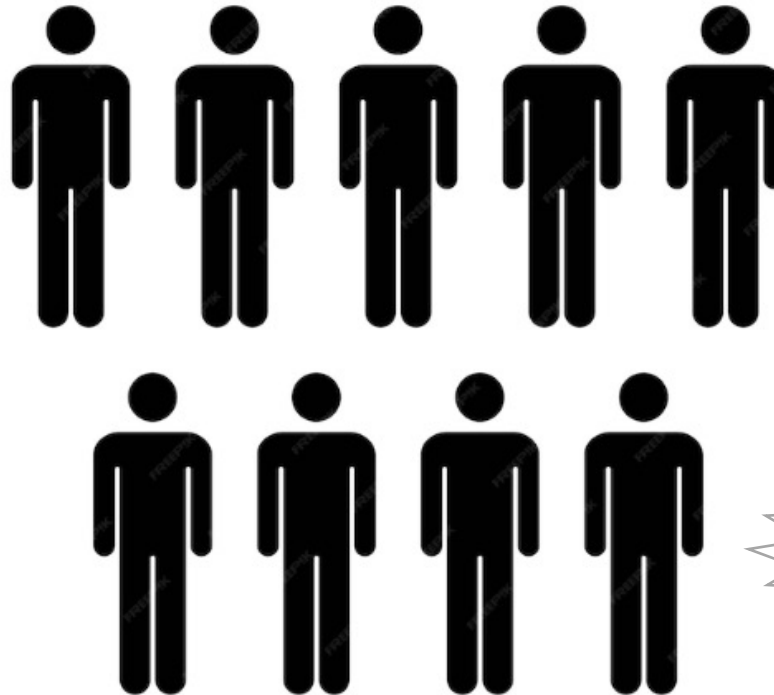
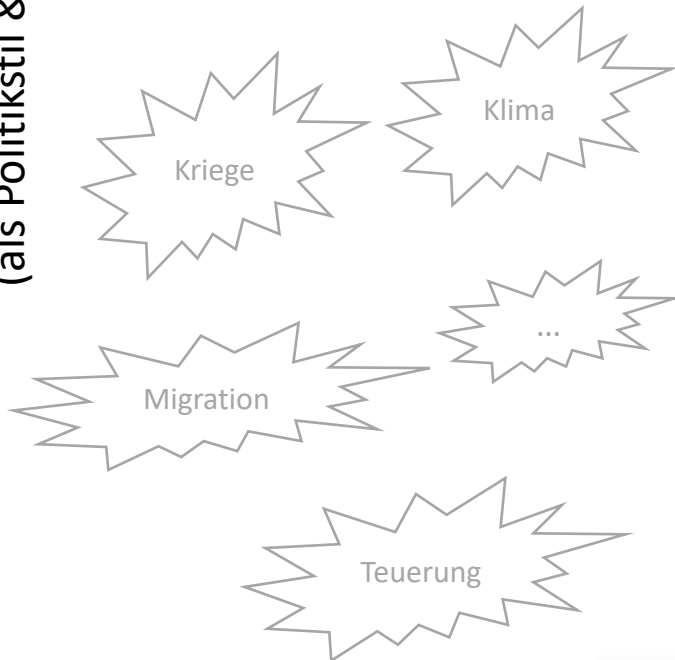
- > Bezug auf „das Volk“ („den kleinen Mann“)
- > Identität/Gemeinschaft durch Abgrenzung
- > Charismatische Führungsfiguren
- > Organisation als „Bewegung“ (≠ Partei)



Bedrohung
Angst
Rettung !

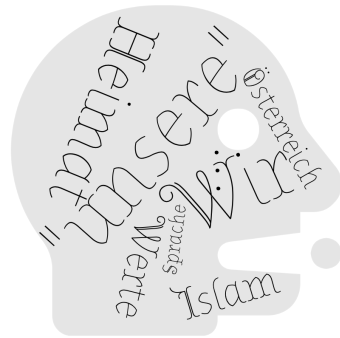
Ideologie

- > Volk vs. Elite/System
- > (radikaler) Nationalismus
- > (ausgeprägte) Fremdenfeindlichkeit
- > Autoritarismus („Zucht und Ordnung“)
- > Rassismus, Antisemitismus, Homophobie



HERAUSFORDERUNGEN_KRISEN_TRIGGERPUNKTE

III_RECHTSPOPULISTISCHE SPRACHE



2_ "Wording"

3_ Argumentative Strategien

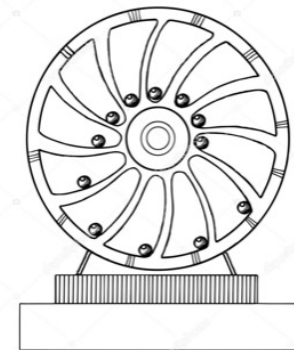
„Topoi“

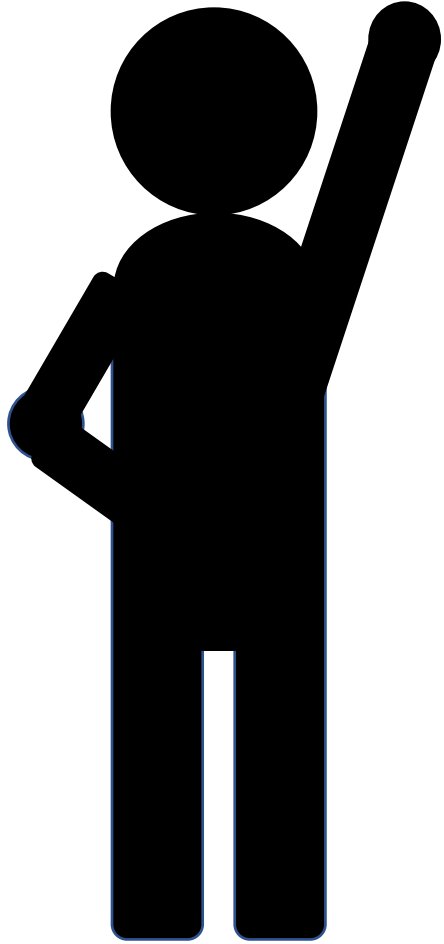


4_ Diskursive Strategien
„Rhetorik“



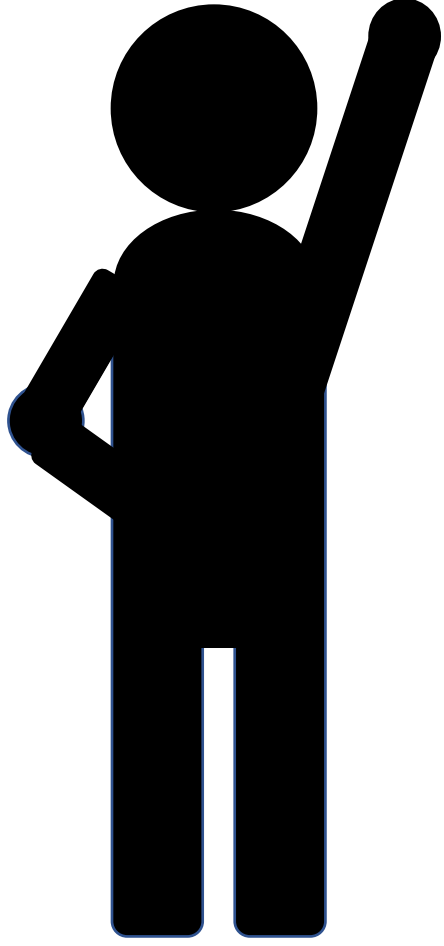
5_ rechtspopulistisches
„Perpetuum mobile“



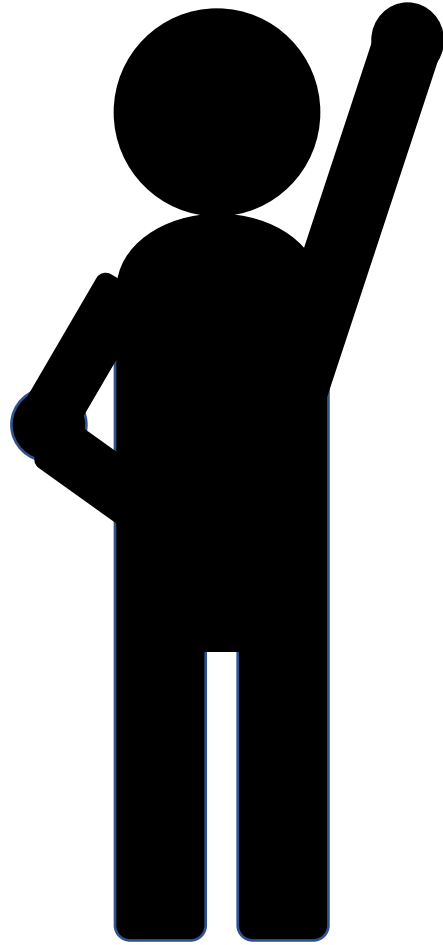


- > Immigration, Migranten, Asylbewerber
- > Kulturelle und Familienwerte
- > Die „Heimat“ – die Nation und ihre große Geschichte
- > Geschlechterpolitik
- > Die „reine“ Sprache – Muttersprache
- > Globalisierung
- > Okzident gegen Orient – Christentum gegen Islam (+ Judentum)
- > Kommunismus (Linke/Grüne)
- > Staatsbürgerschaft+Zugehörigkeit (das „reine Volk“)
- > Sicherheit, Recht und Ordnung
- > EU- und Euro-Skepsis
- > Marktwirtschaft
- > Demokratie und das Volk
- > Privilegien und Korruption

WORDING

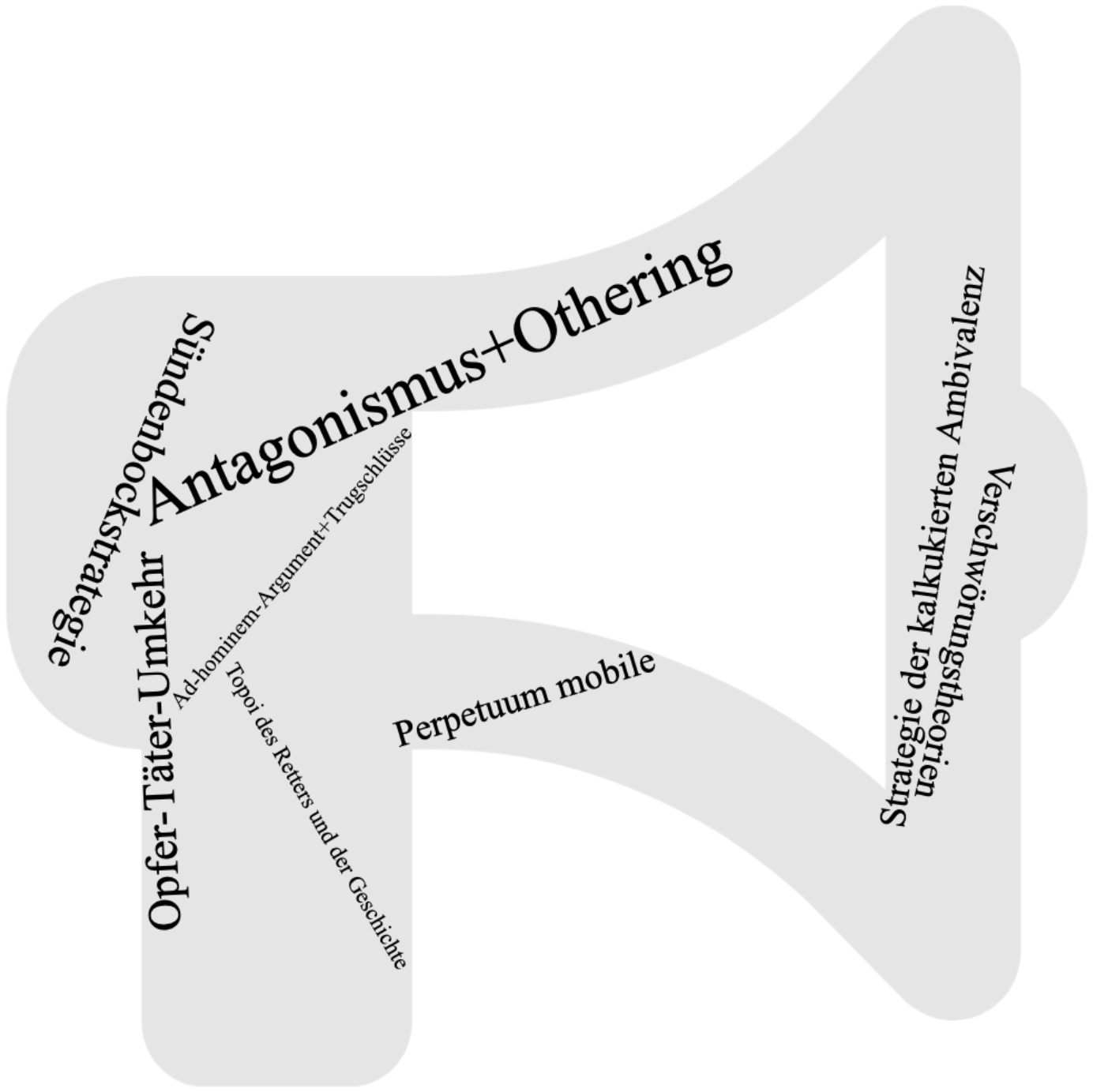
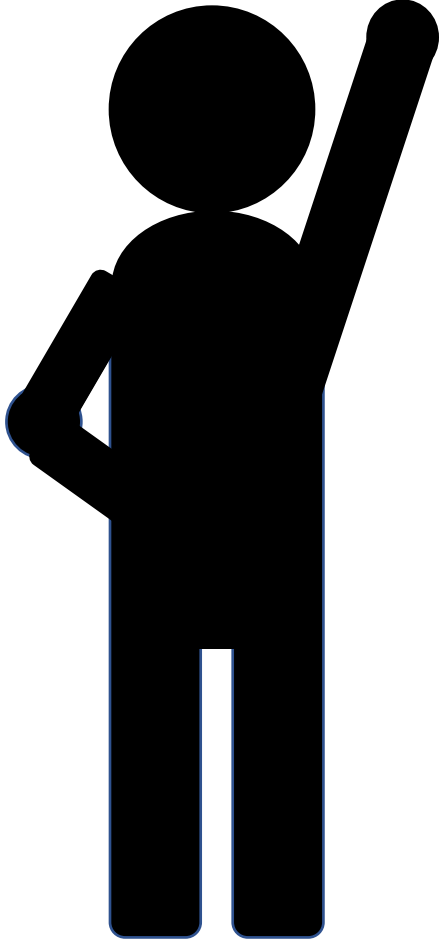


ARGUMENTE _ TOPOI



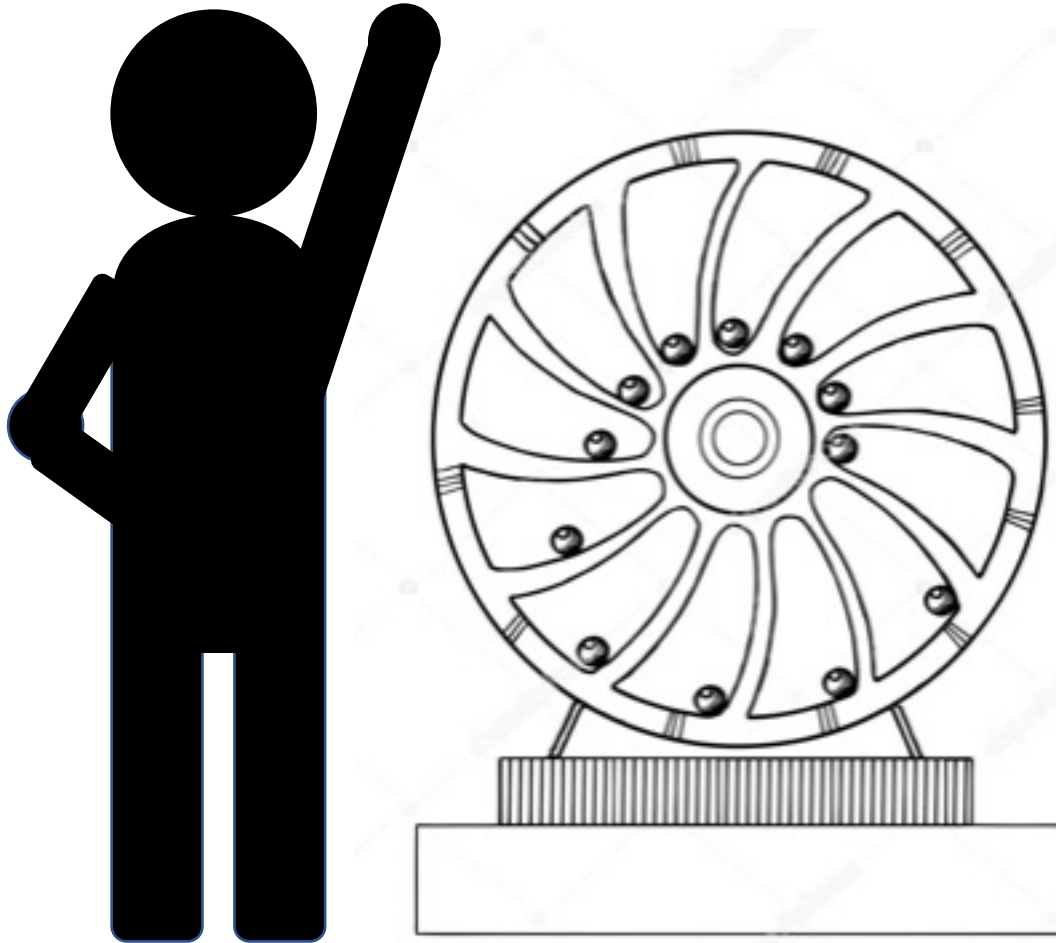
(weil... deshalb...)

RHETORIK



bewusst erzeugte Dynamik von diskursiven und rhetorischen Strategien, die aus mehreren **Phasen** besteht, um immer wieder neue Aufmerksamkeit zu erzeugen, z.B.:

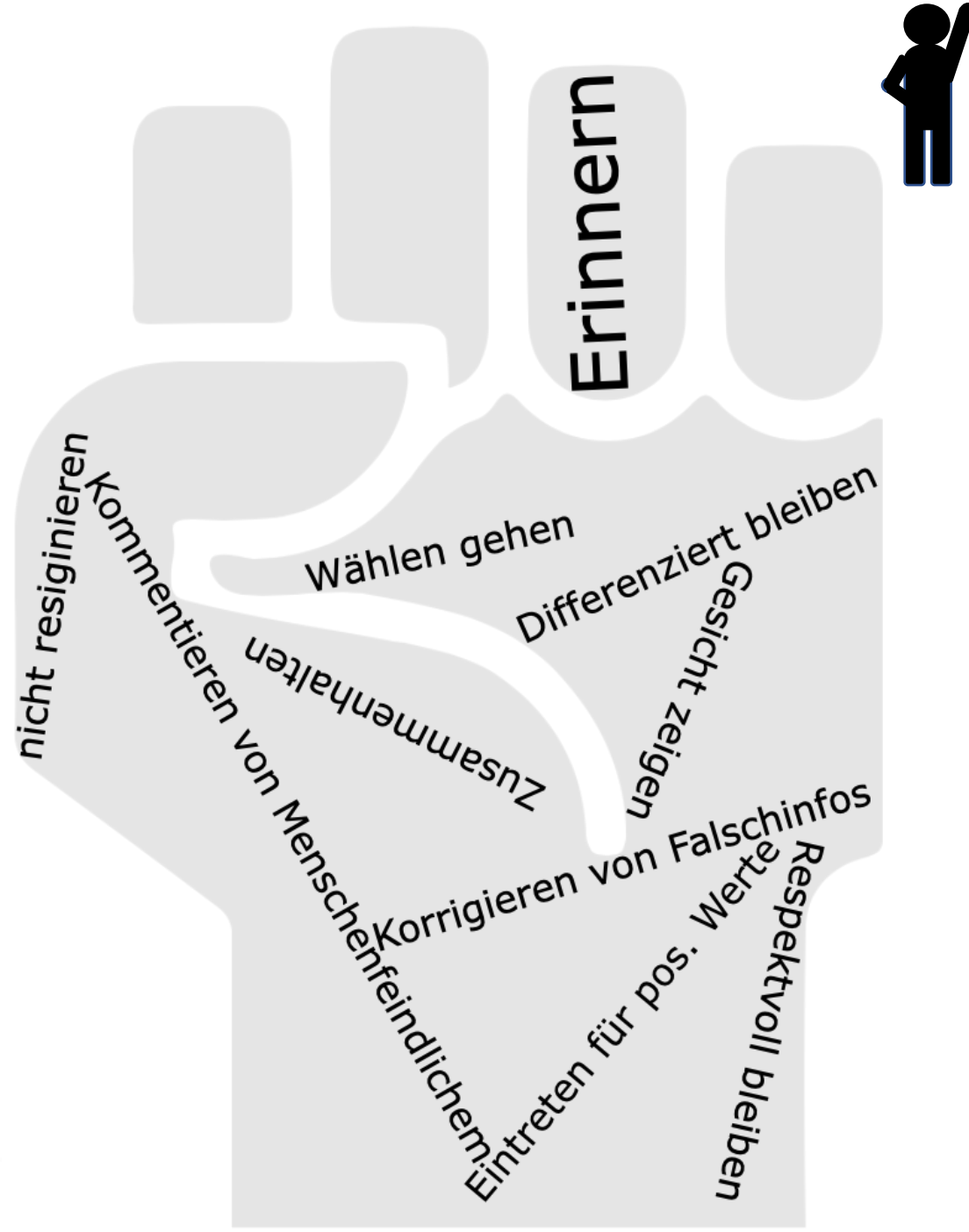
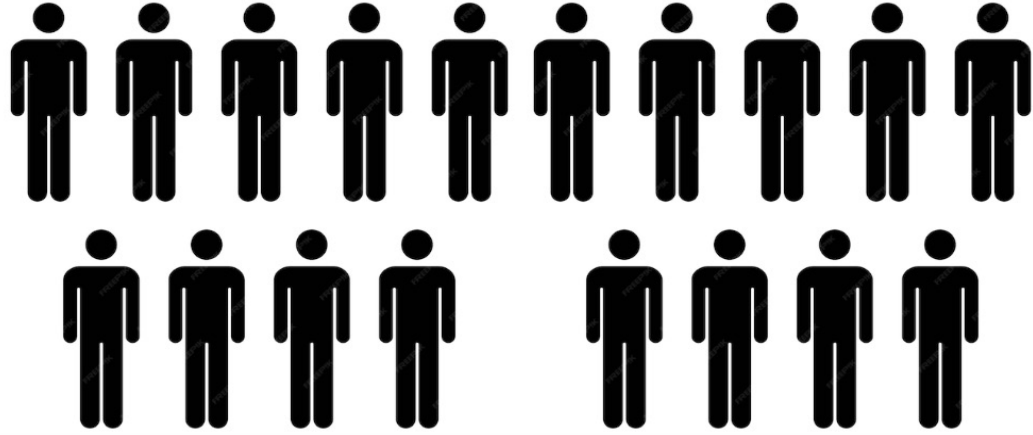
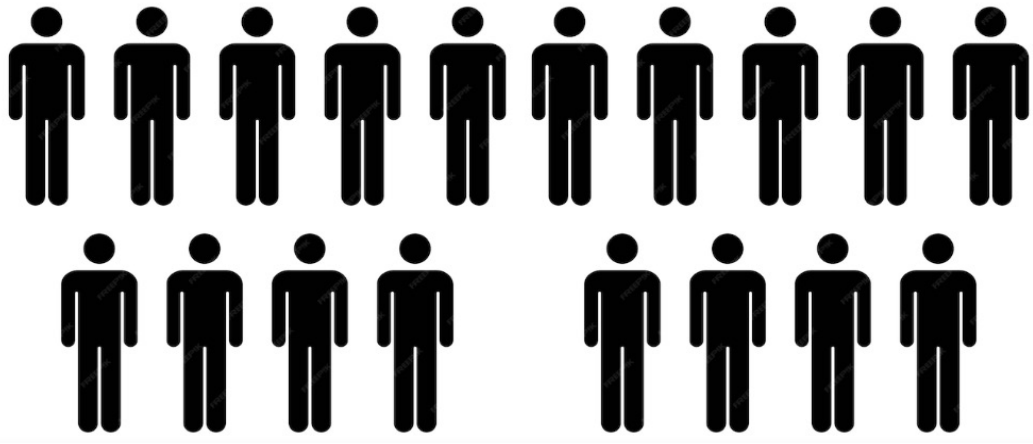
PERPETUUM MOBILE



- >> absichtliche **Provokation** eines Skandals (durch Wort, Bild etc.)
- >> **Leugnung** von Absicht und Ziel
- >> **neues Framing** des Skandals (z.B. durch Argumentieren mit Topoi der Geschichte; Strategie der kalkulierten Ambivalenz)
- >> **Täter-Opfer-Umkehr** („Nazikeule“, etc.)
- >> **Überspitzung** der Situation
- >> Beanspruchung der Rede- und **Meinungsfreiheit** („*Es muss doch noch erlaubt sein, ...*)
- >> Generierung einer **Verschwörung** (jmd. muss die Fäden ziehen ...);
- >> ev. **Quasi-Entschuldigung** (falls es Missverständnisse gegeben hat; sog. „ambivalente Entschuldigung“: beschönigend).

IV_GEGENSTRATEGIEN

10 Anregungen



rechte mogelpackungen

wo *volk* draufsteht
ist der eigene wille drin

wo *heimat* prangt
ist ausschluss gemeint

wer *sicherheit* beschwört
träumt von beschränkungen

wer *eliten* anklagt
verschweigt seine position

wer auf den *hausverstand* setzt
misstraut der vernunft

und wer vom *wir* spricht
hält wenig von demokratie

die herausforderungen
aber bleiben

lösen sich nicht auf
verhärten nur noch

im braunen dunst
der mogelpackungen

Literatur:

Ruth Wodak, Politik mit der Angst: Zur Wirkung rechtspopulistischer Diskurse (Edition Konturen), 2016.

Ruth Wodak , Politik mit der Angst: Die schamlose Normalisierung rechtsextremer und rechtspopulistischer Diskurse (Edition Konturen), 2020.

Ingrid Brodnig, Einspruch! Verschwörungsmymen und Fake News kontern - in der Familie, im Freundeskreis und online. Ergänzt und überarbeitet mit Texten zur Impfdebatte und dem Ukraine-Krieg (Brandstätter), 2023.

Thomas Schlager-Weidinger, währende wunde. gedichte gegen rechts (Verlag am Rande), 2020.